

Workshop 9: Chance Apotheke-Partner der Selbsthilfe

Frau Stipanitz begrüßte die Teilnehmer und skizzierte den Ablauf des Workshops.

Eine kurze Vorstellungsrunde wurde von Frau Fischer und Frau Stipanitz moderiert.

Anschließend informierte Frau Stipanitz über die bereits bestehende Zusammenarbeit SH und Apotheke in Bayern:

1. Apotheken stehen einer Zusammenarbeit mit SHG positiv gegenüber (Umfrage 2004)

2. Es gibt eine Landesbeauftragte für SHG der bayerischen Apotheken:

Apothekerin Sonja Stipanitz, Schloss-Apotheke, 93167 Falkenstein

3. Bereits bestehendes Kooperationsmodell Bayern:

- AGSE (Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe): SeKo, Verein SHK, ARGE, VdEK/AEV, KVB, BLÄK, BAV, BLAK
- Gegenseitige Teilnahme an Veranstaltungen: Selbsthilfe trifft Selbsthilfe, Bay. Apothekertag
- Zusammenarbeit von Selbsthilfe und Qualitätszirkel
- Begleitender Unterricht der Pharmaziepraktikanten
- Infomappe „Selbsthilfeunterstützung in Bayern“
- Selbsthilfekampagne: Selbsthilfegruppen –ein Weg für mich?!
- Öffentlichkeitsarbeit: Artikel in der NAI (Kontaktvermittlung), Aktionstage/Kampagnen, Verteilung von Information/Einladungen über Rundschreiben

4. Ausblick 2010:

- Geplant sind sieben Fortbildungsveranstaltungen „Apotheker und Selbsthilfe“

Anschließend stellten Frau Gerlinde Gröner (Apothekerin) und Frau Ottilie Fritsch (Diabetes-Selbsthilfegruppe) und Herr Dr. Ralf Schabik (Apotheker) und Frau Doris Wittig-Moßner (LV Epilepsie Bayern e.V. ihre praktische Erfahrungen aus der Zusammenarbeit von Apotheken und Selbsthilfegruppen vor. (siehe Zusammenfassungen)

Nach einer lebhaften Diskussion wurden in einem Tischgespräch folgende Themen bearbeitet:

- Was haben die Selbsthilfegruppen von einer Zusammenarbeit mit Apotheken
- Was sollten kompetente Apotheken über Selbsthilfe wissen

Zusammenfassung der Flipchart-Ergebnisse:

Was sollten kompetente Apotheken über Selbsthilfe wissen?

- Zusammenarbeit zwischen Kontaktstellen und Apotheken
- Lokale Vernetzung
- Aufklären und informieren
- Apotheken sollen an Selbsthilfegruppen vermitteln können
 - Selbsthilfegruppen sind keine „Kaffeekränzchen“ sondern Experten in eigener Sache
- Persönlicher Kontakt
- Gegenseitiges, aktives aufeinander zugehen
- Win – Win Situation für Selbsthilfegruppen und Apotheken
- Innere Haltung

Was haben die Selbsthilfegruppen von einer Zusammenarbeit mit Apotheken?

- Lebensqualität
- Vertrauensbildung
- Information
- Ehrliche Beratung
- Apotheken können Selbsthilfegruppen Plattform bieten
- Werbung / Vermittlung an Selbsthilfegruppen
- Referenten
- Belebung der Selbsthilfegruppe durch Vorträge
- Fachliche Beratung
- Kompetenzstärkung
- Win – Win Situation für Selbsthilfegruppen und Apotheken

Fazit:

Die Apotheker stehen einer Zusammenarbeit mit SHG sehr positiv gegenüber. Es gibt bereits sehr erfolgreiche Kooperationen. Das Angebot der Apotheker ist bei der SH teilweise noch unbekannt.

Es gibt eine Landesbeauftragte für SHG der bayerischen Apotheken:
Apothekerin Sonja Stipanitz, Schloss-Apotheke, 93167 Falkenstein